

Lüftungskonzept fürs Dachgeschoss: Feuchtigkeit und Schadstoffe vermeiden · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Ein ausgebautes Dachgeschoss stellt besondere Anforderungen an die Luftqualität. Die schrägen Wände, geringe Raumhöhe und oft begrenzte Fensterflächen machen eine durchdachte Planung der Lüftung unverzichtbar. Ohne gezielte Maßnahmen steigt die relative Luftfeuchtigkeit an, was langfristig die Bausubstanz gefährden und das Raumklima beeinträchtigen kann. Dieser Ratgeber zeigt, worauf es bei der Lüftung im Dachgeschoss ankommt.

Warum Dachgeschosse besonders betroffen sind

Warmer Raumluft steigt nach oben und sammelt sich unter dem Dach. Ohne ausreichenden Luftaustausch steigt die relative Luftfeuchtigkeit an – besonders in Räumen mit hoher Nutzungsfeuchte wie Bädern oder Küchenzeilen. Kondensat bildet sich an kalten Flächen wie Fensterscheiben oder ungedämmten Bauteilecken und kann dort langfristig Schimmelbildung begünstigen. Die spezielle Geometrie von Dachgeschossen verstärkt diese Effekte, weil die Luftzirkulation durch schräge Wände und niedrige Decken behindert wird. Auch die Dämmung von Schrägdächern verändert das Temperaturprofil im Raum und kann dazu führen, dass Feuchtigkeit an bisher unproblematischen Stellen auftritt.

Grundlagen eines wirksamen Lüftungskonzepts

Ein Lüftungskonzept fürs Dachgeschoss stützt sich auf drei Säulen. Erstens: Mindestluftwechsel sicherstellen – pro Person und Stunde werden etwa dreißig Kubikmeter Frischluft empfohlen. In Dachgeschossen mit kleiner Grundfläche und mehreren Nutzern kann dieser Bedarf durch bloßes Öffnen von Fenstern knapp werden. Zweitens: Feuchtefrachten zügig abführen, denn Kochen, Duschen und selbstes Atmen erzeugen Wasserdampf, der abgeleitet werden muss, bevor er sich an Bauteilen niederschlägt. Drittens: Luftströmung planen – die Richtung des Luftwechsels sollte von trockenen zu feuchteren Räumen verlaufen, also etwa vom Schlafzimmer zum Bad. Eine durchdachte Anordnung von Fenster und Tür beeinflusst diesen natürlichen Luftstrom erheblich.

Planerische Hinweise für die Praxis

Bei der Planung des Dachgeschosses empfiehlt es sich, die Lüftung nicht als Nachgedanken zu behandeln. Dachflächenfenster und Gauben beeinflussen die natürliche Lüftung erheblich – ihre Anordnung bestimmt, ob eine Querlüftung möglich ist. Gegeneinander angeordnete Fenster erzeugen einen spürbaren Durchzug und unterstützen den Luftaustausch ohne technische Hilfsmittel. Wenn Bad oder Küchenzeile im Dachgeschoss entstehen sollen, ist eine mechanische Entlüftung oft sinnvoller als rein natürliche Lüftung. Ein Abluftventilator mit Feuchtesensor schaltet sich automatisch ein, sobald die Luftfeuchtigkeit ansteigt. Dabei gilt: Eine luftdichte Bauweise reduziert Energieverluste, macht aber einen gezielten Luftaustausch umso wichtiger. Ohne kontrollierte Nachströmung kann die Raumluft schnell stagnieren.

Wann ein professionelles Gutachten sinnvoll ist

Bei Neubauten oder umfangreichen Sanierungen kann ein Lüftungskonzept nach DIN 1946-6 vorgeschrieben sein. Das ist besonders relevant, wenn die luftdichte Ebene verbessert wird und die natürliche Fensterlüftung nicht mehr ausreicht. Ein Fachplaner für Gebäudeenergie kann den erforderlichen Luftwechsel rechnerisch nachweisen und gegebenenfalls eine dezentrale Lüftungsanlage empfehlen. Auch bei Grenzwertüberschreitungen oder wiederkehrenden Schimmelproblemen in bestehenden Dachgeschossen liefert ein professionelles Gutachten eine verlässliche Grundlage für gezielte Maßnahmen.

Einfache Maßnahmen für bestehende Dachgeschosse

Auch ohne bauliche Veränderungen lässt sich die Lüftung im Dachgeschoss verbessern. Täglich mehrmals stoßlüften – idealerweise querlüften für maximalen Effekt. Nach dem Duschen oder Kochen sofort lüften, nicht warten, damit sich die Feuchtigkeit gar nicht erst an Flächen absetzen kann. Temperaturunterschiede zwischen innen und außen für den Luftaustausch nutzen – in kühleren Morgen- oder Abendstunden ist die Luftwechselrate besonders hoch. Türspalten oder spezielle Überströmelemente ermöglichen es der Luft, ungehindert zu zirkulieren, auch wenn Türen geschlossen bleiben. Ein durchdachtes Lüftungskonzept muss nicht aufwendig sein und schützt die Bausubstanz langfristig.

Weitere Dokumente zum Thema

[Lüftungskonzept fürs Dachgeschoss: Feuchtigkeit und Schadstoffe vermeiden](#)

[Zugehöriges Dokument](#)